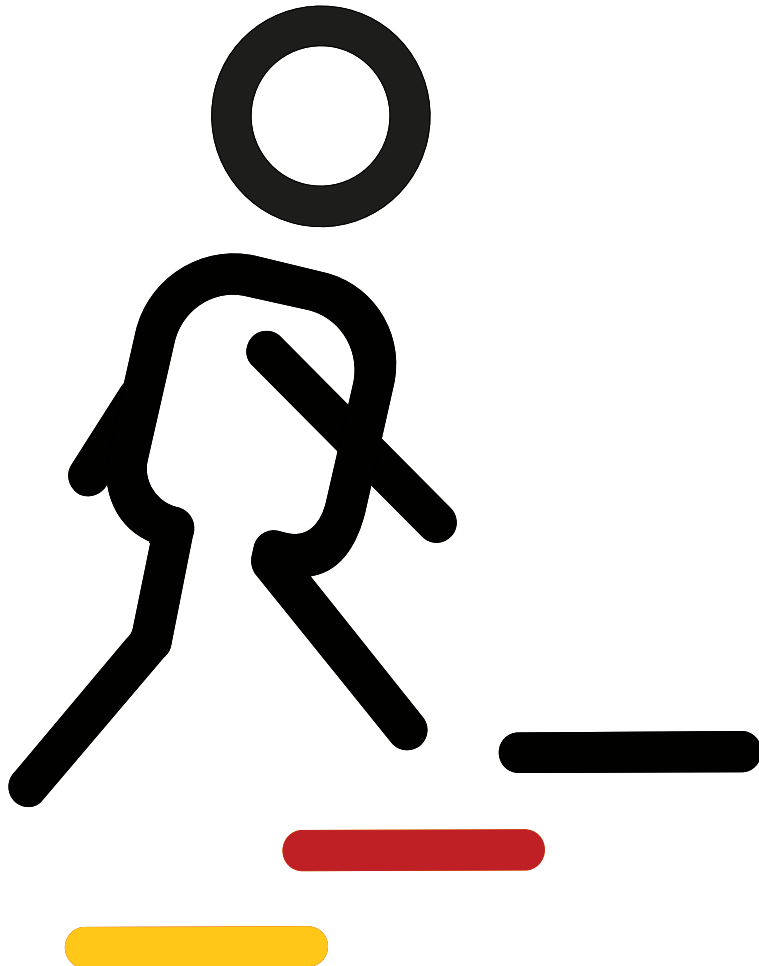




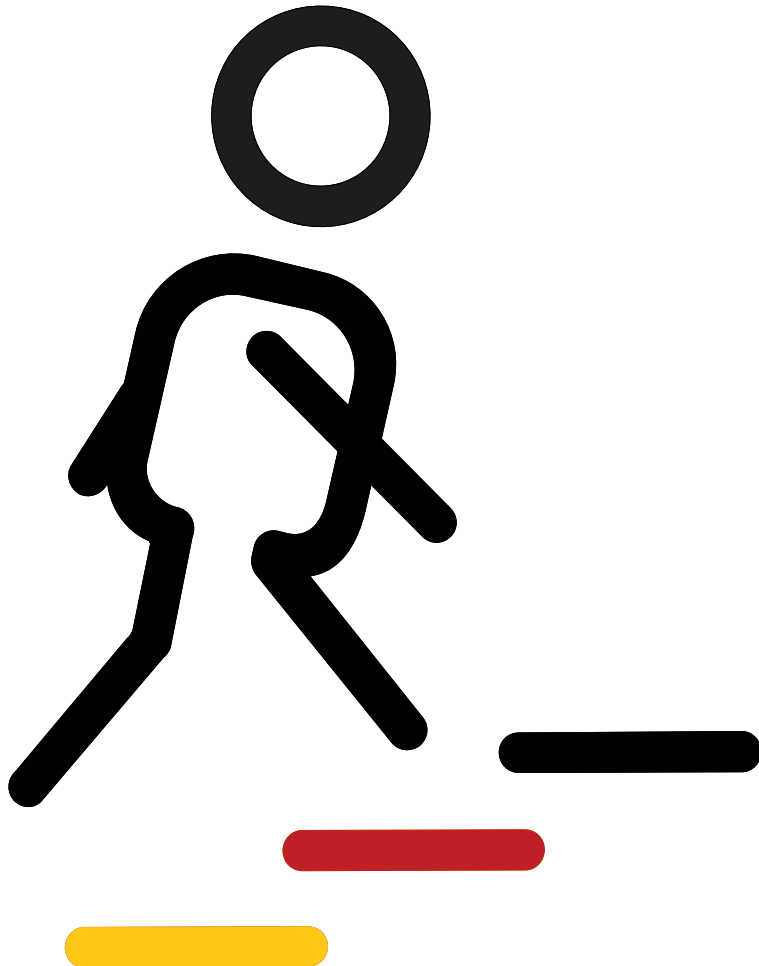
Die Referenzarchitektur des Föderalen IT- Architekturboards als Basis für die Deutschland Architektur

Workshop des Forum <föederal + digital>

Alexander Hoose | FITKO



1. Ausgangslage
2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen
3. Vorstellung zentraler Konzepte
4. Aktueller Stand und Ausblick
5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur
6. Ablauf des Workshops

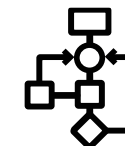
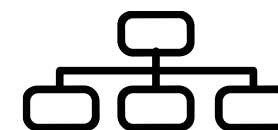


1. Ausgangslage

2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen
3. Vorstellung zentraler Konzepte
4. Aktueller Stand und Ausblick
5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur
6. Ablauf des Workshops

Grundproblematik in der föderalen Planung- und Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung

- Es **fehlt** an einer durchgängigen fachlichen **Ende-zu-Ende Betrachtung** von Verwaltungsprozessen, die
 - den **fachlichen Betrachtungsrahmen definiert**,
 - die notwendigen **Fähigkeiten und Prozessschritte lösungsunabhängig beschreibt**,
 - den aktuellen **IT-Bebauungszustand, IT-Bebauungsvorgaben** und **IT-Zielplanungen** dokumentiert,
- um so **zielgruppengerechte Architektursichten** und **-auswertungen** bereitzustellen, damit Entscheidungsträger:innen und Umsetzungsverantwortlichen eine transparente Entscheidungsbasis haben.



Schlussfolgerung

Ohne eine solide Basis bleibt Verbesserung eine Fata Morgana

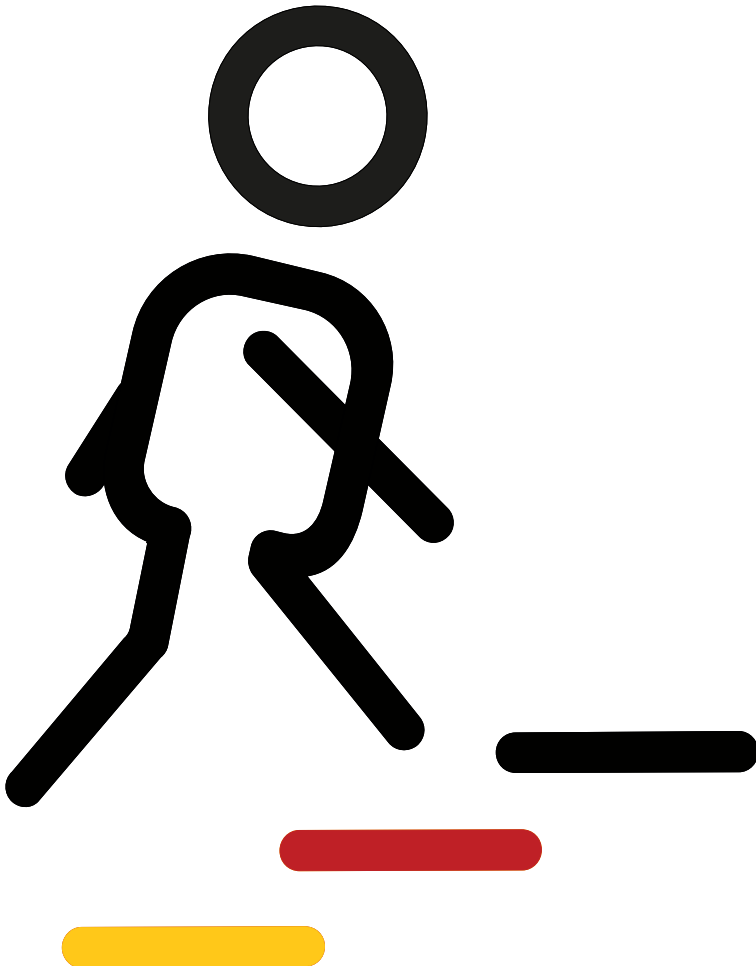
➤ Zwei Zitate können weiterhelfen, um das Problem besser zu verstehen:

“If you can’t measure it, you can’t improve it.” (Peter Trucker, Lord Kelvin oder Yoda*)

“If you can’t understand, plan and measure what you planned, you can’t improve anything and you don’t even realize that nothing works.”
(Unbekannter IT-Architekt bei einer föderalen Digitalisierungsbehörde)

* Die Quellenlage ist wie bei den meisten Zitaten aus dem Internet schwierig

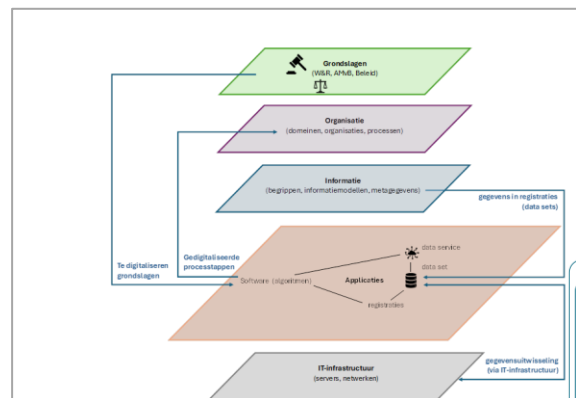
** Auch der behördliche Datenschutz macht es hier nicht besser



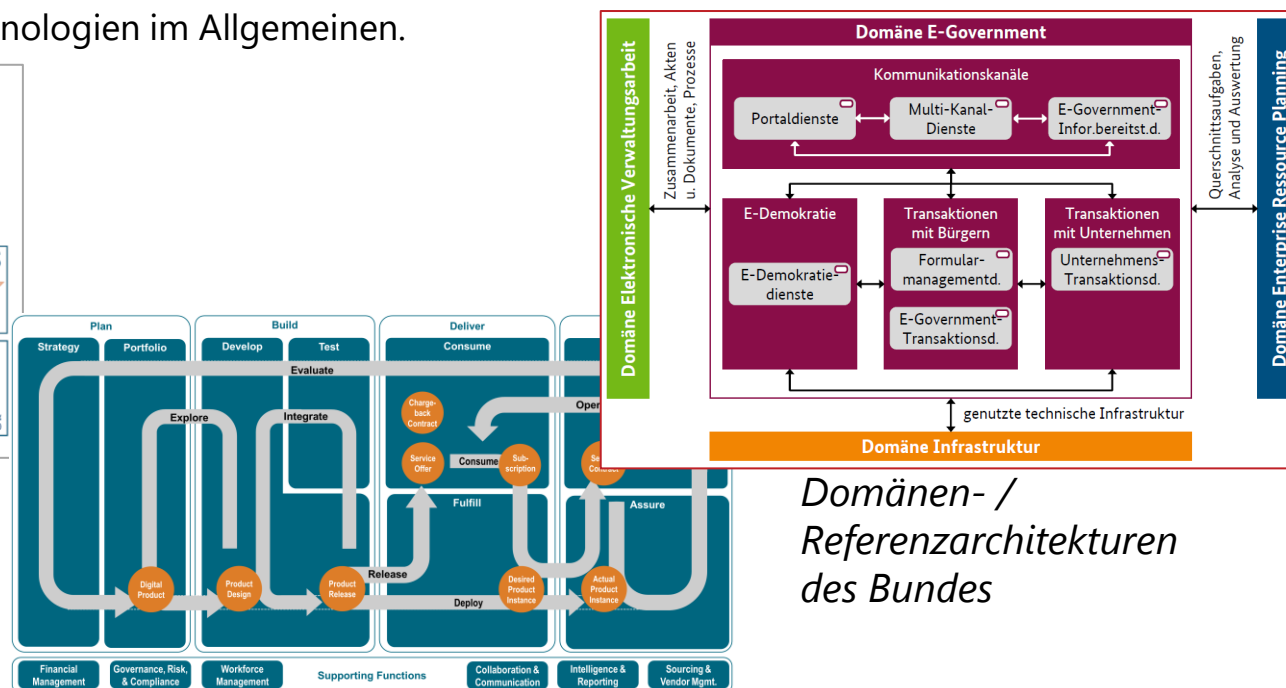
1. Ausgangslage
- 2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen**
3. Vorstellung zentraler Konzepte
4. Aktueller Stand und Ausblick
5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur
6. Ablauf des Workshops

Was ist eine Referenzarchitektur?

- Referenzarchitekturen beschreiben standardisierte Architekturen, die einen **Referenzrahmen** für **Branchen** oder vertikale Domänen (wie z.B. **föderale staatliche Strukturen**) bieten.
- Referenzmodelle oder -architekturen schaffen ein **gemeinsames Verständnis** von Prozessen, Datenstrukturen und der zugrunde liegenden Technologien im Allgemeinen.

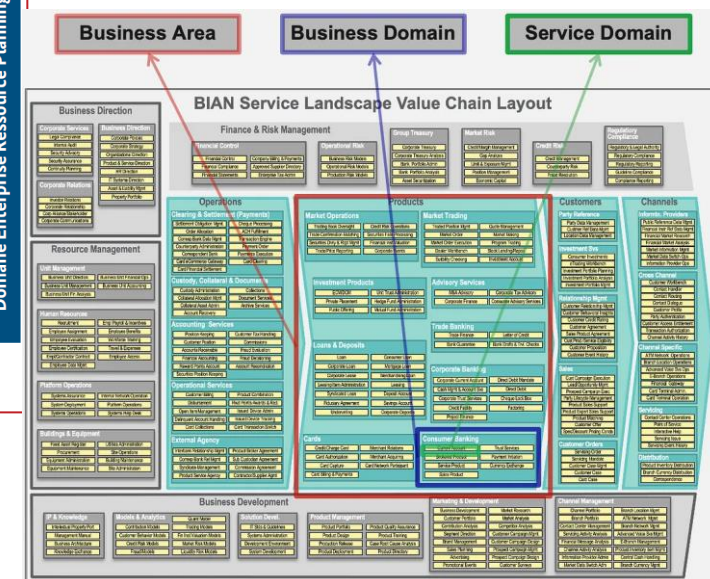


The Dutch Governmental Reference Architecture (NORA)



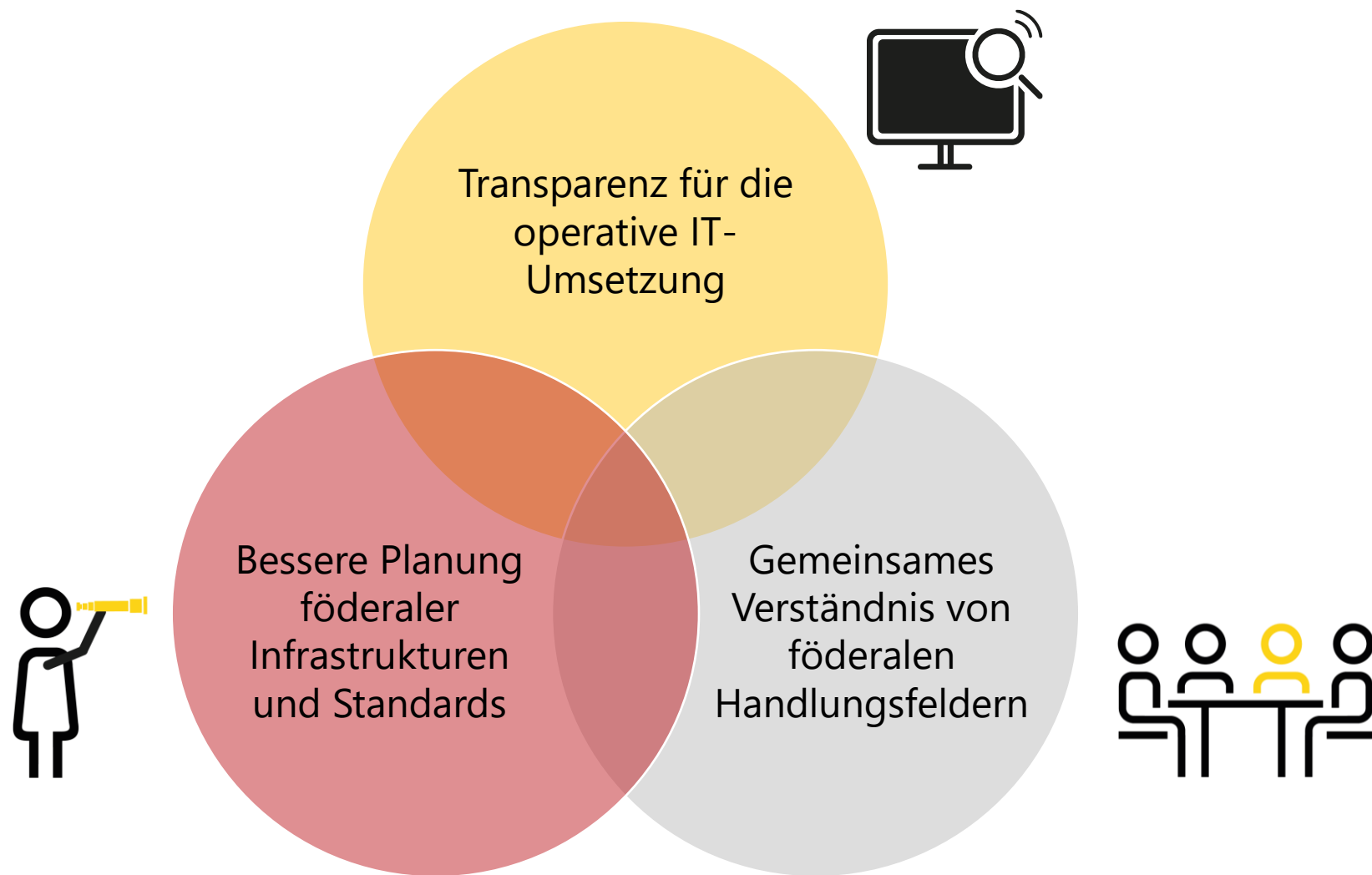
Domänen- / Referenzarchitekturen des Bundes

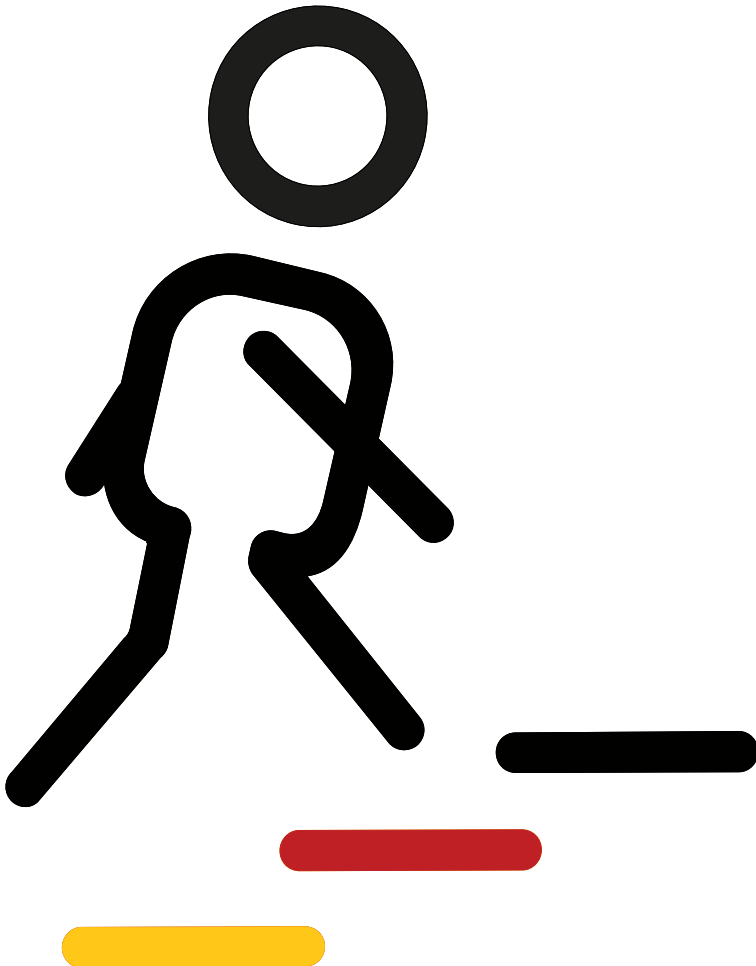
IT4IT Referenzarchitektur für die IT-Industrie



BIAN Referenzarchitektur für den Bankensektor

Wertversprechen von föderalen Referenzarchitekturen

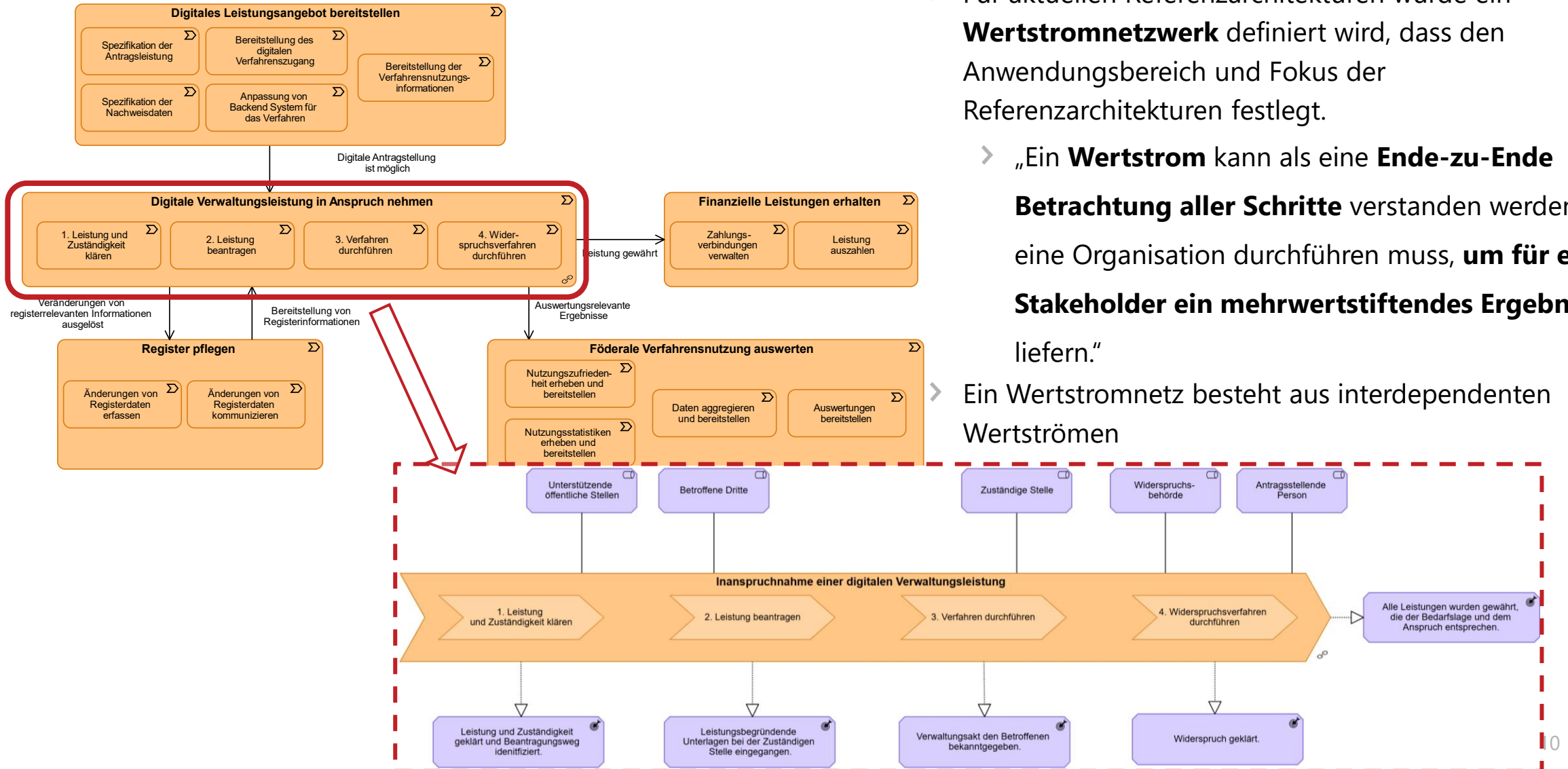




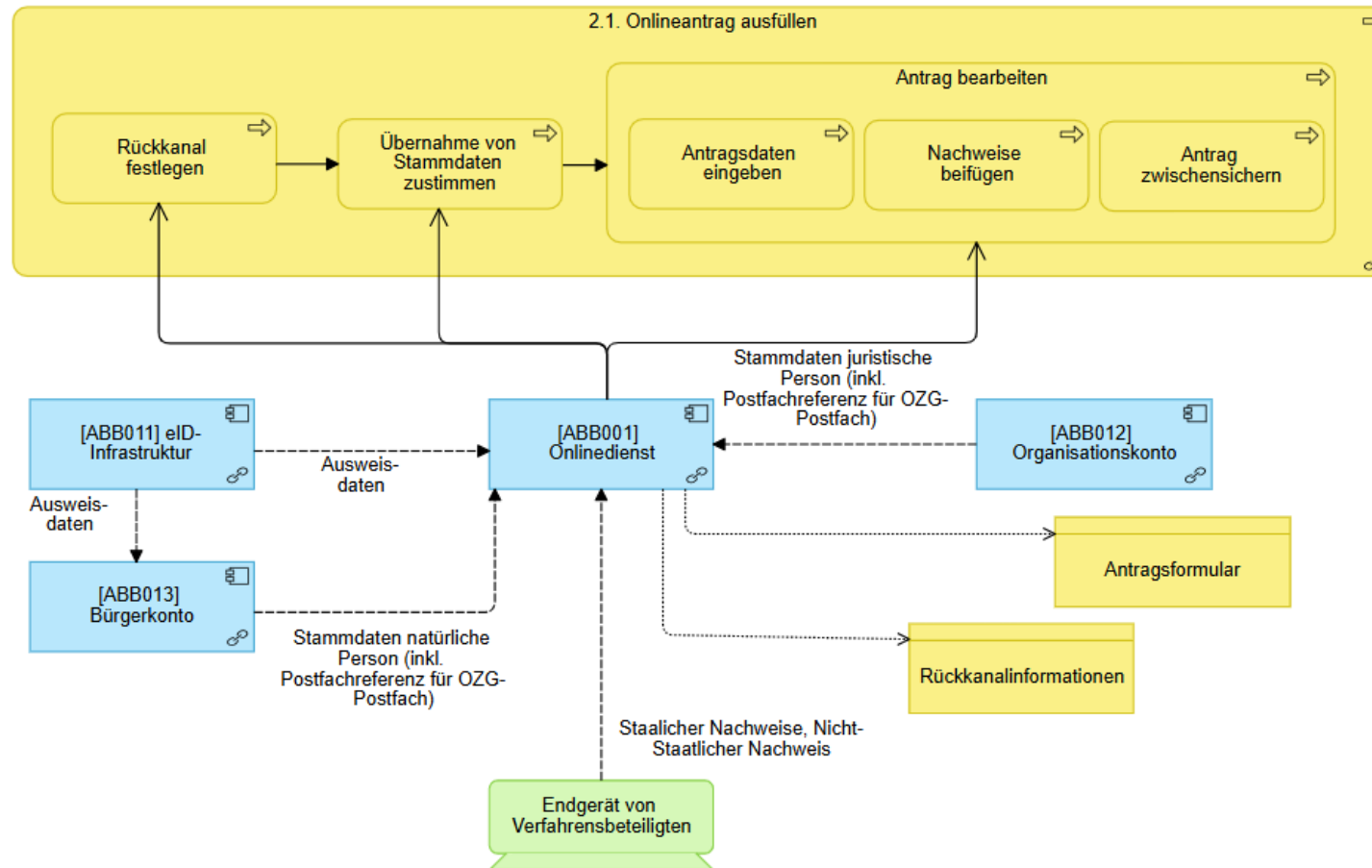
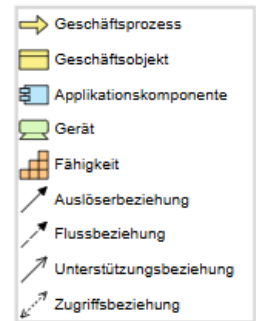
1. Ausgangslage
2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen
- 3. Vorstellung zentraler Konzepte**
4. Aktueller Stand und Ausblick
5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur
6. Ablauf des Workshops

Wertstrom und übergreifendes Wertstromnetzwerk

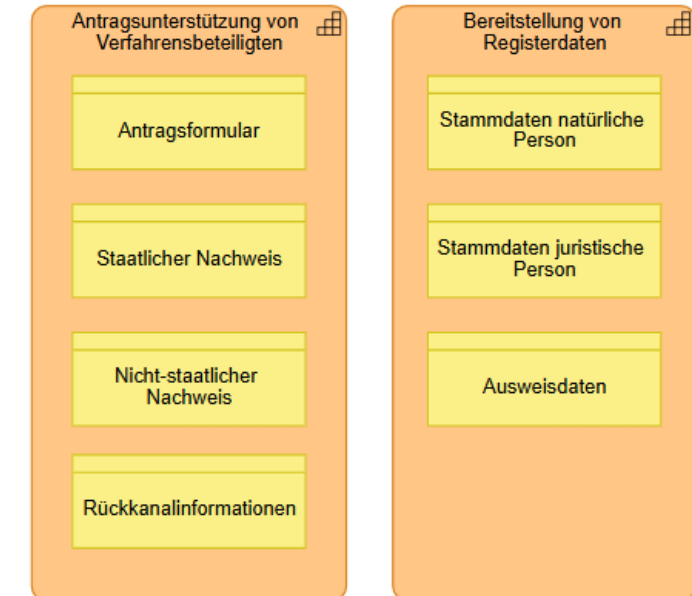
- Für aktuellen Referenzarchitekturen wurde ein **Wertstromnetzwerk** definiert, das den Anwendungsbereich und Fokus der Referenzarchitekturen festlegt.
- „Ein **Wertstrom** kann als eine **Ende-zu-Ende Betrachtung aller Schritte** verstanden werden, die eine Organisation durchführen muss, **um für einen Stakeholder ein mehrwertstiftendes Ergebnis** zu liefern.“
- Ein Wertstromnetz besteht aus interdependenten Wertströmen



Standardisierte Architektursichten

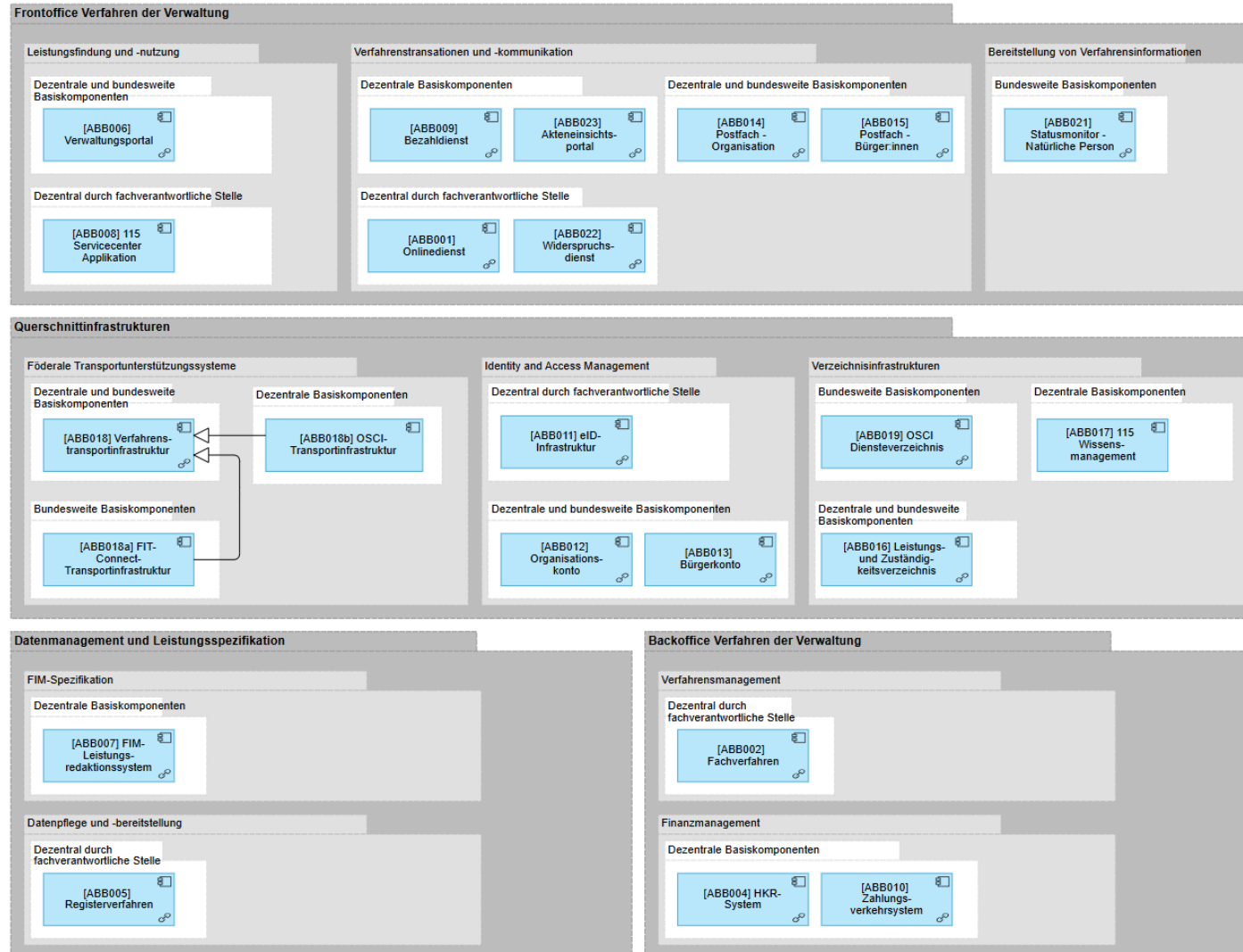
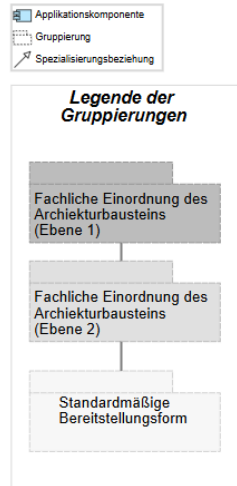


Einordnung der Informationsobjekte in die relevanten Fähigkeiten der föderalen Fähigkeitslandkarte



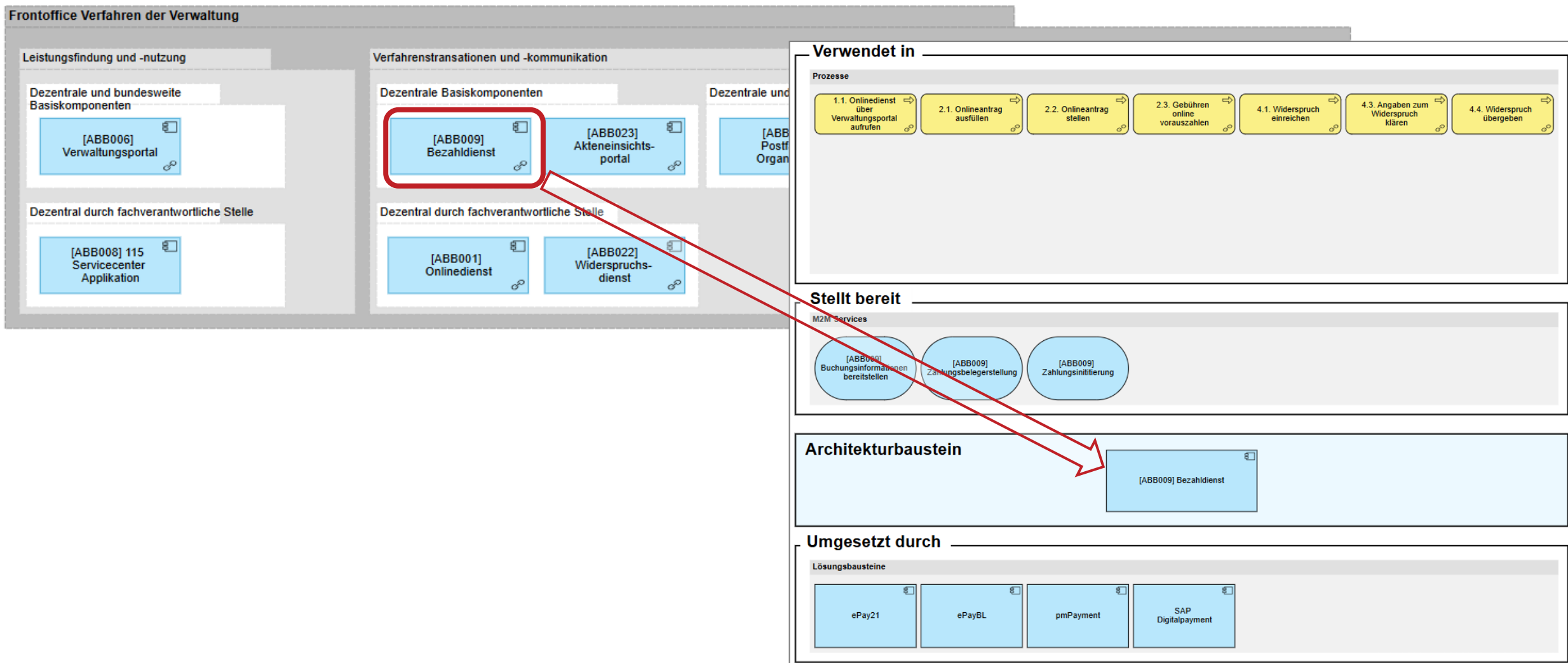
Beispiel: Datenflussorientierte Prozessunterstützungsansicht

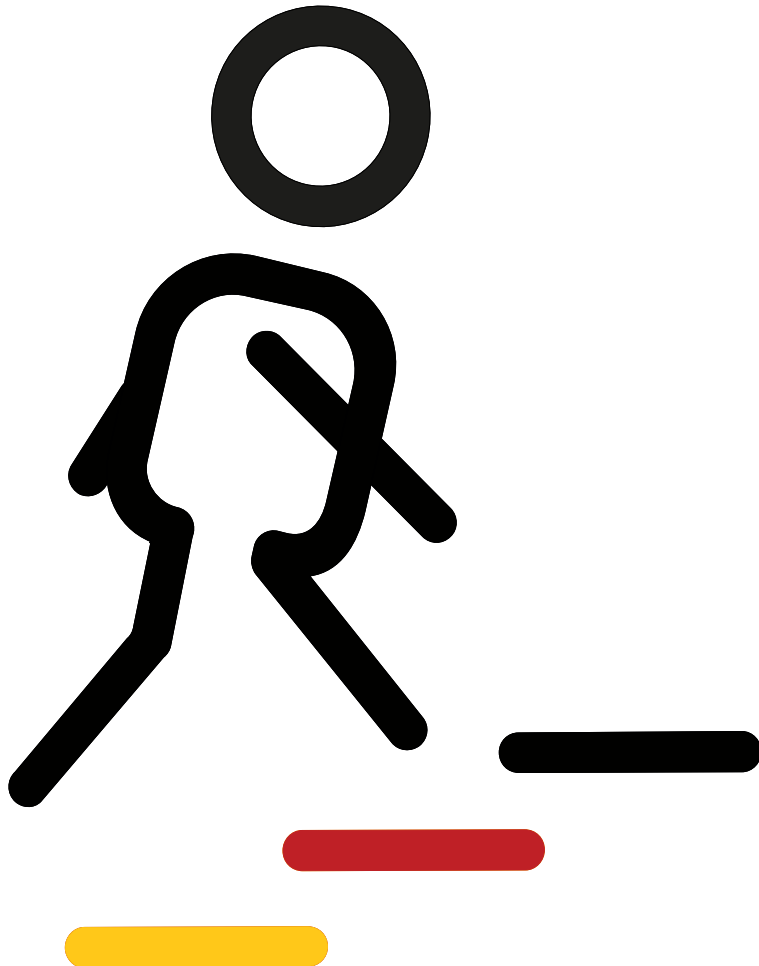
Erfassung von Applikationen als Architekturbausteine ...



- Definition nach TOGAF:
 - „A building block is a package of functionality defined to meet the business needs across an organization“
- Vorgehen erlaubt eine klare Strukturierung der föderalen Architektur in ihre einzelnen Bausteine

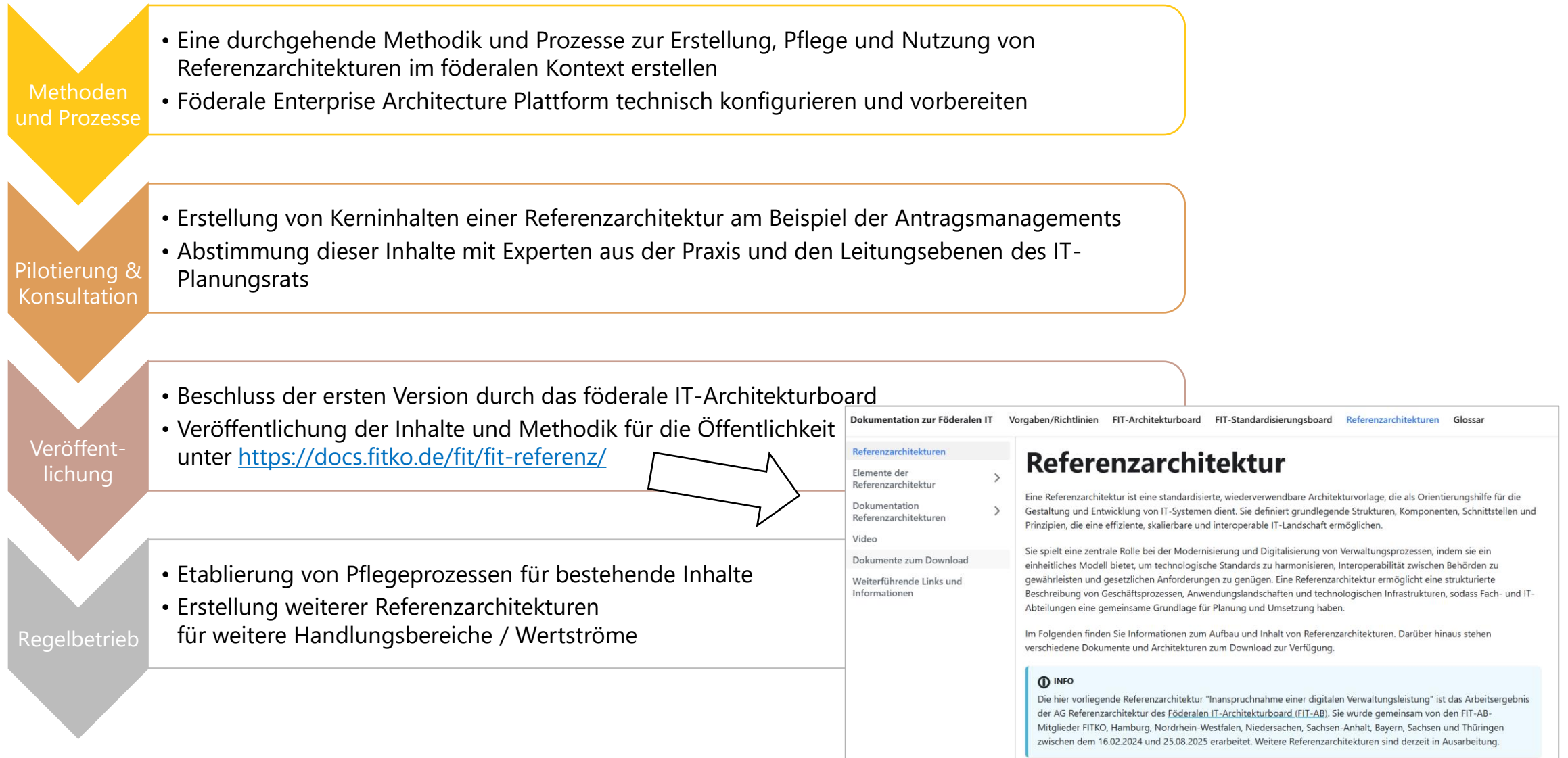
... und Verknüpfung mit realen Lösungen der föderalen IT-Landschaft





1. Ausgangslage
2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen
3. Vorstellung zentraler Konzepte
- 4. Aktueller Stand und Ausblick**
5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur
6. Ablauf des Workshops

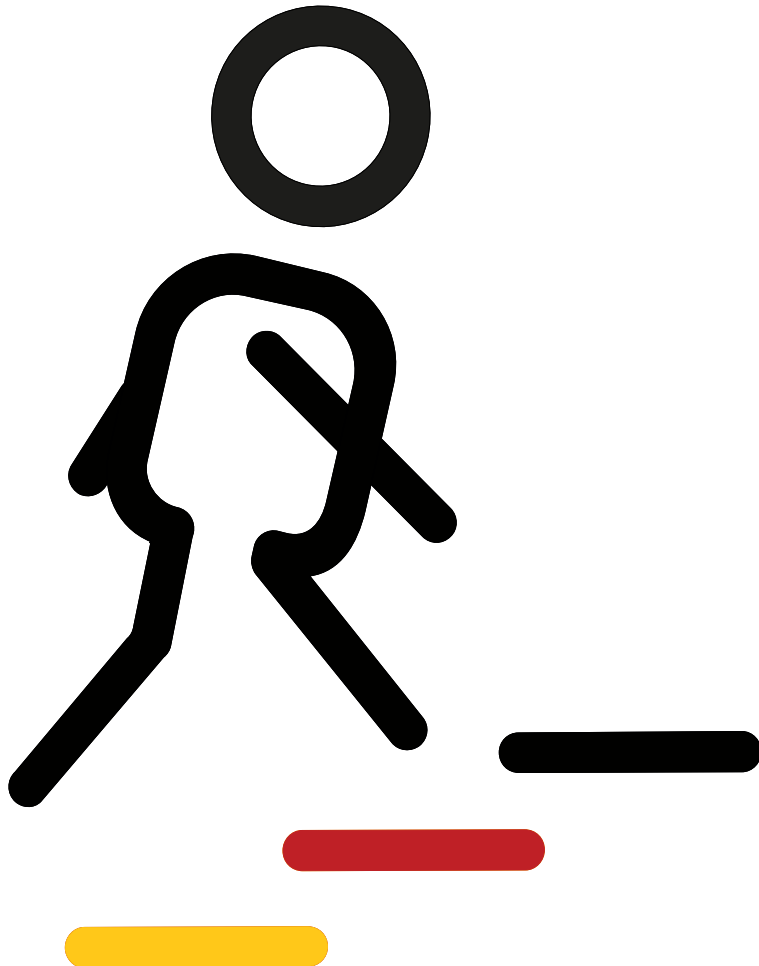
Überblick über die Umsetzung



Weitere Perspektive

Ausbauiden und

- **Bestehende Referenzarchitektur inhaltlich ausbauen**
 - Strategische Handlungsbedarfe dokumentieren und mappen
 - Vorgaben zur Architektur seitens IT-Planungsrat und Bund dokumentieren und mappen
 - Informationen zur Lösungen und Standards für Architekturbausteine, Informationsflüsse und
- **Methode / Ansatz für andere Anwendungsbereiche einsetzen**
 - Referenzarchitekturen für weitere Wertströme wie bspw. *IT-Lösungsbereitstellung*
 - Referenzarchitekturen für eine andere Bereiche wie bspw. *Beschaffung*
 - Referenzarchitekturen für technische Bereiche wie bspw. *API-Management*
 - Referenzkataloge für Wertströme und Fähigkeiten für eine exemplare Musterbehörde / -kommune entwickeln, um lokale Architektur- und Portfolioplanungen in Behörden zu vereinfachen
- **Vorgehensleitfaden und Trainingsangebote für Architekten**
 - Schulungsformate für Methodik und Inhalte anbieten
 - Nachnutzungen der Methode und Inhalte in Projekten unterstützen



1. Ausgangslage
2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen
3. Vorstellung zentraler Konzepte
4. Aktueller Stand und Ausblick
- 5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur**
6. Ablauf des Workshops

Föderale Referenzarchitekturen im Zusammenspiel mit der Deutschland Architektur

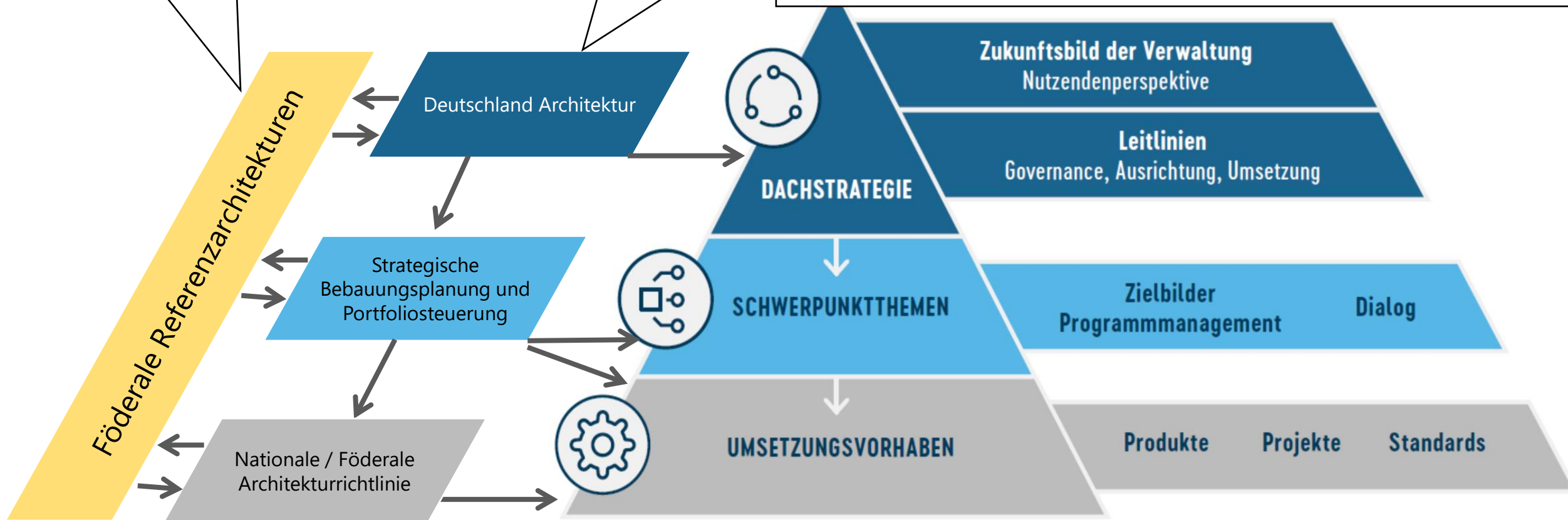
Thesen zum Zusammenspiel der beiden Themen

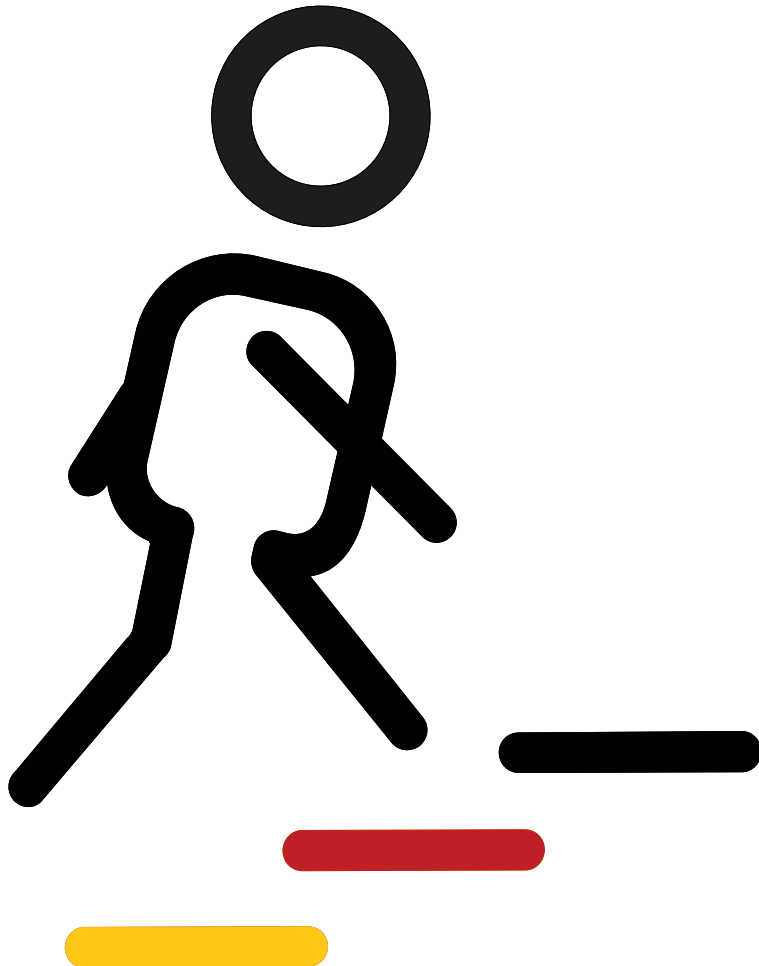
Landkarte der föderalen Architektur

Fixstern der föderalen Architektur

„Eine modular und interoperabel gedachte „Deutschland-Architektur“ schafft als Plattformansatz einen ganzheitlichen Rahmen für die Verwaltungs-IT, die sich besser in die Lebens- und Geschäftsprozesse von Menschen und Unternehmen integrieren kann.“

Das Modell fasst gemeinsame Architekturmerkmale und Standards zusammen, um Basisdienste für die wichtigsten Kernfunktionalitäten zu identifizieren und zu beschreiben.





1. Ausgangslage
2. Einordnung föderaler Referenzarchitekturen
3. Vorstellung zentraler Konzepte
4. Aktueller Stand und Ausblick
5. These zum Zusammenspiel von Referenzarchitekturen und Deutschlandarchitektur
- 6. Ablauf des Workshops**

Ablauf des Workshops

- Workshop wird als World Cafe durchgeführt:
 - Die World-Café-Methode ist eine Gruppenarbeitsmethode, die einen lebendigen Austausch zu einem Thema in einer ungezwungenen, café-ähnlichen Atmosphäre fördert. Teilnehmer diskutieren in Kleingruppen an verschiedenen Tischen, wechseln die Tische und ergänzen so die Erkenntnisse anderer Gruppen. Die Ergebnisse werden oft grafisch festgehalten, und am Ende gibt es eine gemeinsame Reflexion der gesammelten Ideen.
- Wichtig: Es wird nicht erwartet, dass Teilnehmer Architekturexperten sind oder Detailwissen über Referenzarchitekturen haben. Ein frischer Blick von außen ist erwünscht!
- Zeitplan:

Zeit	Phase	Beschreibung
5 Minuten	Themen	Kurzüberblick über die Themen und Bildung von drei Gruppen.
35 Minuten (3 × 10 Min + 5 Min Wechselzeit)	Rotationsrunden	Gruppen rotieren zwischen den drei Tischen. Jede Runde vertieft oder ergänzt die Diskussion.
15 Minuten	Gemeinsame Abschlussrunde im Plenum	Gastgeber präsentieren die Kernergebnisse und beantworten Fragen aus dem Plenum (je 5 Min).
5 Minuten	Übertragung in das Conceptboard	Kernergebnisse werden in das Conceptboard übertragen.

Tisch 1 – Methodik & Architekturpraxis

- **Fokus:** Wie können Referenzarchitekturen in Bund, Ländern und Kommunen praktisch genutzt und weiterentwickelt werden?
- **Leitfragen:**
 1. Werden die vorgestellte Referenzarchitektur oder andere Referenzarchitekturen aktuell in Projekten wahrgenommen oder genutzt?
 2. Was würde ihre Anwendung in Architekturarbeit oder Planung erleichtern?
 3. Welche Tools oder Formate (z. B. Schulungen, Leitfäden, Vorlagen) wären am hilfreichsten?
 4. Welche Rolle könnte FITKO bei der Unterstützung übernehmen?

Tisch 2 – Governance & Pflegeprozess

- **Fokus:** Wie sichern wir die Verstetigung und Qualität der föderalen Referenzarchitekturen?
- **Leitfragen:**
 1. Wie könnte ein schlanker, föderal abgestimmter Pflege- und Änderungsprozess aussehen?
 2. Welche Rollen (FITKO, IT-PLR, Länder, Kommunen) sollten welche Aufgaben übernehmen?
 3. Wie kann Transparenz (z. B. über openCode) und Beteiligung gewährleistet werden?
 4. Wie sichern wir die Kohärenz mit der Deutschland-Architektur und deren Standards?

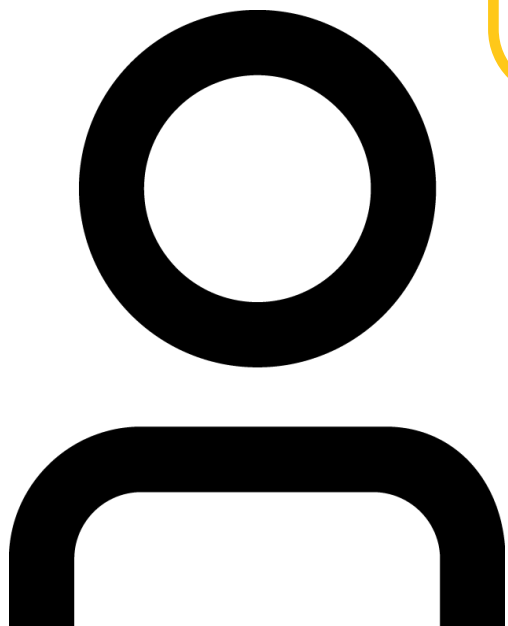
Tisch 3 – Nachnutzung & Integration

- **Fokus:** Wie kann die Referenzarchitektur in andere Initiativen, Standards und Projekte integriert werden?
- **Leitfragen:**
 1. Welche Schnittstellen bestehen zur Deutschland-Architektur, zu D-Stack oder anderen Initiativen?
 2. Wie kann die Wiederverwendung der Bausteine (z. B. Fähigkeiten, Prozesse) gefördert werden?
 3. Welche Mehrwerte ergeben sich durch die Verbindung von abstrakten Referenzarchitekturen und konkreten Lösungsarchitekturen, Roadmaps und Bebauungsplanungen?
 4. Was braucht es, um Nachnutzungen in der Praxis sichtbar und attraktiv zu machen?

Kontakt

Digitale Verwaltung. Intelligent vernetzt.

www.fitko.de



Alexander Hoose

Föderales IT-Architekturmanagement

Alexander.Hoose@fitko.de

+49 (69) 401270 109

Mastodon: social.bund.de/@fitkofoederal
LinkedIn: www.linkedin.com/company/fitko-föderale-it-kooperation